

Irische Sommernacht ist der Start im Schlosshof

Wolfenbüttel Die Gäste genießen den Kultursommer.

Von Udo Starke

Der Wolfenbütteler Kultursommer ist eingeläutet: Mit der fast schon legendären Irischen Sommernacht im Schlossinnenhof in Wolfenbüttel brachten rund 100 beteiligte Musiker und Tänzer den Veranstaltungsort am Samstag zum Brodeln.

Der Abend war perfekt organisiert und choreografiert, das musikalische Programm passte perfekt. Allen voran waren dabei die bekannten „Keltics“ – ein Inbegriff für Lebenslust, Unbeschwertheit und Ausgelassenheit auf der Bühne.

Lohn für die Aktiven war immer wieder brausender Beifall. Selbst die knapp einstündigen Regenfälle beeinträchtigten die Stimmung daher nicht. „Das Publikum und die Teilnehmer waren spitze“, bilanzierte dann auch Horst Krups, Vorsitzender des Veranstalters Bluenote.

„Das zeigt, dass wir den Nerv des Publikums treffen. Klasse, wie die Leute mitgehen.“

Horst Krups, Bluenote-Vorsitzender, zu seiner Bilanz

Wer die mitreißende Bühnenshow der „Keltics“ und den manchmal beißenden Humor des Frontmannes Thys Bouma einmal miterlebt hat, ist davon begeistert. Harmonische und fetzige Rocksongs, Balladen, Jigs und Reals sowie bekannte Traditionals machten die Musik der Gruppe zum besonderen Erlebnis. Die Mischung passte.

Natürlich waren auch die 38th District Pipes & Drums mit von der Partie, die mit Dudelsackmelodien die ersten 20 Minuten des Abends bestens ausfüllten – streng nach schottischer Tradition wurden in Original Kilts traditionelle Songs im Schlosshofinnenhof vorgetragen. Zweifelsohne gehören sie zu den besten Pipebands der Region.

Auch Pipe Major Ronnie Bromhead mit seiner Great Highland Pipe war wieder dabei. Seit mehr als 30 Jahren spielt er den schottischen Dudelsack und hat so manche Berühmtheit mit seinem Spiel begeistert. In vielen Aufnahmen ist er zu hören.

Er hat mehrfach bei den berühmten Edinburgh Military Tattoos gespielt, war jahrelang Piper vom Dienst im Londoner Buckingham Palace, im Windsor Castle und ebenso im St. James Palast. Er spielte zudem bereits mehrfach

auf der Geburtstagsparade der Queen.

„Die Jungs müssen einfach dabei sein, ansonsten würde etwas fehlen“, sagte Bluenote-Chef Krups, der sich erneut über ein ausverkauftes Haus mit 750 Besuchern freute. „Das zeigt, dass wir den Nerv des Publikums treffen. Klasse, wie die Leute mitgehen.“

Richtig lagen die Macher von Bluenote (inzwischen 108 Mitglieder) auch in ihrer Angebotsvielfalt an Getränken. Wie es sich für einen irischen Abend gehört, stand eine Vielfalt von irischen und schottischen Whiskey-Sorten (50) auf der Getränkekarte, die auch das echte und frisch gezapfte Guinness enthielt.

Nicht fehlen durften die Tänzerinnen und Tänzer der Dance-Company „Rince Samhain“. Mit einem neuen und eigens für diesen Abend inszenierten Irish-Step-Dance-Programm war die Gruppe um die Choreografin Kim Heinrich wieder ein absoluter Glanzpunkt des Abends. Die Gruppe zeigte Perfektion, was die Zuschauer zu Beifallsstürmen hinariss.

Das rund vierstündige Non-Stop-Programm beendete Piper Ronnie Bromhead mit traditionsreichen Melodien an einem geöffneten Schlossfenster.



Zur Irischen Sommernacht darf diese Gruppe nicht fehlen: die 38th District Pipes&Drums. Sie stimmte das Publikum im Schlosshof auf den Abend ein.

Foto: Udo Starke